

Jahresbericht 2012



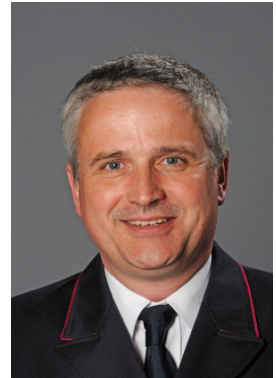
Vorwort

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2012

Ich freue mich sehr, ein weiteres Jahr über die Feuerwehr Freiburg berichten zu können. Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick über Aufbau und Größe der Feuerwehr Freiburg und die Tätigkeiten der einzelnen Abteilungen.

Wer geglaubt hatte, es würde nach dem Papstbesuch und der Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle etwas ruhiger werden, der wurde am Jahresende dann doch eines besseren belehrt.

Mit die größte Herausforderung war die beginnende Sanierung des Bauteils A der Hauptfeuerwache. Diese begann pünktlich am 24. September 2012. Der komplette Gebäudeteil musste geräumt und zum Teil entkernt werden. Dies alles mit dem Ziel, die Ausrückezeiten im Einsatzfall einzuhalten. Eine kräftezehrende Tätigkeit für ALLE - hierfür meinen herzlichen Dank.



Eine weitere Aufgabe im Jahr 2012 war der Abschluss der Verhandlungen zur Änderung der Organisationsstruktur des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz. Die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur wird einige Neuerungen, gerade im personellen Bereich, mit sich bringen. Ziel der Umsetzung ist eine Verbesserung und Optimierung der Arbeitsabläufe im Amt.

Unabhängig davon: Freiburg wächst weiter – an der Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner und an kritischen Objekten im Stadtgebiet. Die Bevölkerung wird immer „älter“ und die Bereitschaft, in der Bevölkerung sich für ein Ehrenamt zu engagieren, sinkt. Mit einem zentralen Rettungszentrum, in dem alle Helfer zusammen untergebracht werden, könnte die Lösung liegen. Dort könnte der ehrenamtliche „Universalhelfer“ seinen Dienst organisationsübergreifend verrichten.

Außerdem wird das beschlossene Gutachten zur Optimierung des Brandschutzes aus dem Jahr 2010, das die Zusammenlegung von Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr in Freiburg vorsieht, mit dem Bau des Feuerwehrhauses Herdern-Zähringen in der Tullastraße bis zum Jahr 2014 zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die Bürger der Stadt Freiburg werden weiterhin die Erwartungshaltung haben, dass sie in jeder Notlage schnellst möglich Hilfe bekommen. Die Investitionen der Stadt Freiburg in das Produkt „Sicherheit“ sind deshalb sehr wichtig, um eine einsatzkräftige Feuerwehr Freiburg zu haben.

Für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit allen in der Gefahrenabwehr tätigen Behörden und Organisationen in der Stadt, aber auch in unserer Nachbarschaft in den Landkreisen, möchte ich mich herzlich bedanken. Dank aber auch an all die Unterstützer, insbesondere an die politischen Gremien und die Stadtverwaltung sowie das Regierungspräsidium, die mit ihren Entscheidungen zum Wohle der Feuerwehr und damit zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt beigetragen haben.



(Ralf-Jörg Hohloch)
Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

In Kürze	4
Organisationsstruktur	5-6
Personal	7
Einsätze	8-13
Berufsfeuerwehr	14
Freiwillige Feuerwehr	15-20
Jugendfeuerwehr	21
Musikzug	22
Ehrenabteilung	23
Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow Solvay	24
Vorbeugender Brandschutz	25-26
- Feuersicherheitswachdienst	
- Brandschutzerziehung	
Ausbildung	27-28
Technik und Ausstattung	29-30
- Fahrzeugbeschaffungen	
- Fahrzeugbestand	
Einsatzunterstützung (Katastrophenschutz / Zivile Verteidigung)	31-32
Dienstleistungen für Dritte	33-35
- Atemschutzwerkstatt	
- Schlauchwerkstatt	
- Atemschutzübungsanlage (AÜA)	
- Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	
- Gemeinde Merzhausen	
Zahlen, Daten, Fakten	36
Impressum	37

In Kürze

Im Jahr 2012 ...

... leistete die Feuerwehr Freiburg 2.438 Einsätze, bei denen 437 Personen gerettet wurden.

... waren 1.080 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

... wurden 31 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.

... wurden 2.310 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.

... gehörten 130 Personen der Berufsfeuerwehr an.

... gehörten 435 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.

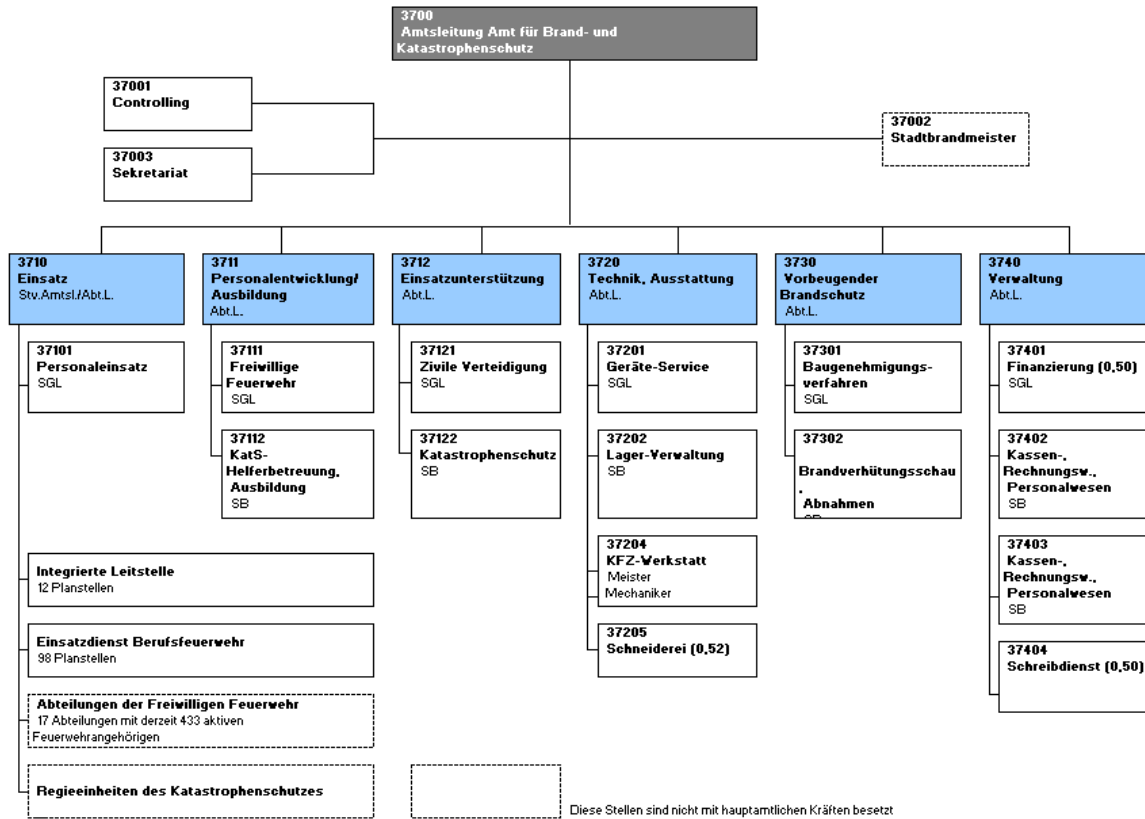
... wurden 30 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

... hatte der Musikzug 23 Auftritte.

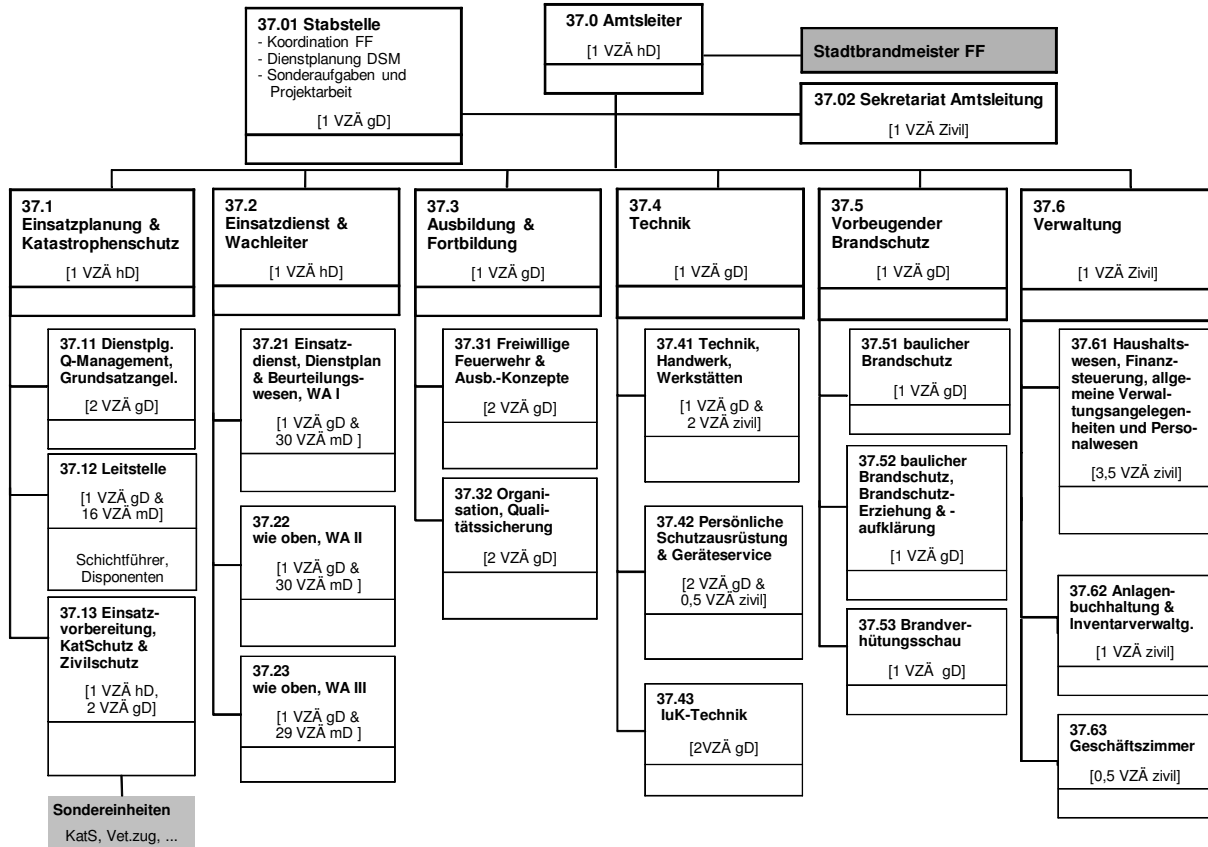
... organisierte die Altersabteilung 85 Veranstaltungen und Aktivitäten.

Organisationsstruktur 2012

Organisationsstruktur des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz



Organisationsstruktur ab 2013



Anhand der Umsetzungsempfehlungen der Rinke Unternehmensberatung wurde die neue Aufbauorganisation für das gesamte Amt für Brand- und Katastrophenschutz erarbeitet. Diese ist im wesentlichen gekennzeichnet durch:

- Die Neuorganisation der Abteilung Einsatzdienst und Wachleiter. Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Verzahnung der Dienstplanung zwischen den Aufgaben der integrierten Leitstelle, dem Wachdienst, dem Tagesdienst sowie des künftigen Direktionsdienstes.
- Die Integration der Abteilung Zivile Verteidigung und Katastrophenschutz in die neue Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz. Der Bereich Katastrophenschutz hat sich in den letzten Jahren zu einer Aufgabe entwickelt, die idealerweise von feuerwehrtechnischen Beamten wahrgenommen werden sollte.
- Die Einrichtung von Inspektionsdiensten. Hier wird in einem festgelegten Rhythmus Wach-/Schichtdienst geleistet. Diese Dienste gliedern sich in zwei fachlich, organisatorisch unabhängige Arbeitsebenen - Wachabteilungsführer und Mitarbeiter im Sachgebiet. Der wesentliche Vorteil ist die Verknüpfung des Bürodienstes mit der praktischen Erfahrung des Einsatzdienstes.

Personal

Die natürliche Personalfuktuation, insbesondere durch die Pensionierung von Mitarbeitern konnte durch eine rechtzeitige, qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften kompensiert werden.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2012)	SOLL	IST
Höherer Dienst		3	3
Gehobener Dienst		18	18
Mittlerer Dienst *		101	109
insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:		122	130

*7 Mitarbeiter auf Ausbildungsstellen

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2012)	SOLL	IST
Höherer Dienst		1	0
Gehobener Dienst*		4	4
Mittlerer Dienst		4	3
insgesamt: Beamte		9	7
Beschäftigte*		4	5
insgesamt nicht feuerwehrtechnischer Dienst:		13	12

*Teilzeitkräfte enthalten.

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2012)	SOLL	IST
feuerwehrtechnischer Dienst		122	130
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		13	12
insgesamt:		135	142

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2012)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (einschl. 21 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		456
Jugendfeuerwehr		212
Musikzug		51
Altersabteilung		193
insgesamt:		912

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2012)	Anzahl
Veterinärzug		26
insgesamt:		26

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwarzwald, Rettungshundestafel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Im Jahr 2012 waren 1.080 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

Einsätze

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren, stieg die Zahl der Einsätze im Jahr 2012 an.

Einsatzart	2008	2009	2010	2011	2012
Brände	579	541	499	547	551
Kleinbrände A/B	554	517	474	519	529
Mittelbrände	17	18	22	21	19
Großbrände	8	6	3	7	3
Technische Hilfeleistungen	1.243	1.225	1.167	1.160	1.274
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	70	62	49	41	34
Wassernot	270	206	200	115	199
Sturmschäden	70	62	64	82	31
Menschen in Notlagen	346	341	339	351	425
Tiere in Notlagen	170	189	188	198	226
Insekteneinsätze	117	150	160	199	6
Straßensicherungsdienst	114	117	95	88	173
Sicherung von Scheiben und Türen	86	98	72	86	94
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	0	86
Fehlalarme*	486	437	461	442	442
missbräuchliche Alarmer	31	14	25	20	9
Fehlalarme über Telefon	128	43	114	127	95
Fehlalarme über Brandmelder	327	380	322	295	338
Umwelteinsetze	192	179	189	151	171
Beseitigung von Ölsuren	150	122	139	111	141
Ölalarme zu Wasser	15	15	27	21	12
Gefahrgut	27	42	23	19	18
Kontaminationsmessungen	0	0	0	0	0
insgesamt:	2.500	2.382	2.316	2.300	2.438
Entwicklung zum Vorjahr:	+312	-118	-66	-16	+138
	+14,26 %	-4,72 %	-2,77 %	-0,69 %	+6,00 %

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf technische Störungen, Täuschungen (z. B. Dampf oder Staub) oder die böswillige Auslösung von Handdruckknopfmeldern zurückzuführen. Von einem richtigen Fehlalarm kann man allerdings nur bei einer technischen Störung sprechen, da in den anderen beiden Fällen die Brandmeldeanlage einwandfrei funktioniert hat. Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie z. B. Kliniken. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen echten oder falschen Alarm handelt: In jedem Fall rückt ein kompletter Löschzug zur Einsatzstelle aus.

Einsätze

Menschenrettung

437 Menschen wurden im Jahr 2012 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet.

Menschen gerettet	2008	2009	2010	2011	2012
bei Bränden:	70	40	71	183	159
Kleinbrände A/B	35	16	37	170	157
Mittelbrände	16	22	22	8	2
Großbrände	19	2	12	5	0
bei Technischer Hilfeleistung:	218	229	251	220	278
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	13	31	27	23	49
Menschen in Notlagen	205	198	224	197	229
bei Umwelteinsätzen:	12	17	0	2	0
Gefahrgut	12	17	0	2	0
insgesamt:	300	286	322	405	437



Dachstuhlbrand



Brand einer Gartenhütte

Menschenbergung

Im Jahr 2012 wurden 35 Menschen tot geborgen.

Menschen tot geborgen	2008	2009	2010	2011	2012
bei Bränden	4	2	0	2	0
Kleinbrände A/B	1	0	0	2	0
Mittelbrände	0	1	0	0	0
Großbrände	3	1	0	0	0
bei Technischer Hilfeleistung:	34	34	32	28	35
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	8	4	2	4	0
Menschen in Notlagen	26	30	30	24	35
insgesamt:	38	36	32	30	35

Einsätze

Besondere Einsätze

Tiefgaragenbrand, Zähringer Straße am 14. Januar 2012 um 07:15 Uhr

Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr drang aus der Einfahrt einer Tiefgarage dichter schwarzer Qualm. Durch eine Öffnung war ein Fahrzeug in Vollbrand zu erkennen. Auf Grund der Nähe des brennenden Fahrzeuges zur Einfahrt konnte der Brand in wenigen Minuten unter Kontrolle gebracht werden. Der Treppenraum des angrenzenden Wohnhauses, welches über einen direkten Zugang zur Tiefgarage verfügt, war verqualmt und wurde mittels Belüftungsgeräten entraucht. Ebenso einige Kellerräume sowie die Tiefgarage. Die Wohnungen des Hauses wurden darauf auf eine mögliche Verrauchung kontrolliert. Die Brandbekämpfung wurde mit zwei C-Rohren unter Atemschutz und unter Zumischung von Schaummittel durchgeführt. Bei dem Schadensereignis brannte ein PKW vollständig aus, ein weiteres Fahrzeug brannte im vorderen Bereich. An einem dritten Fahrzeug entstanden durch die Hitze und herabfallende Deckenteile große Schäden. Abgestellt waren die Fahrzeuge auf der oberen Ebene eines Parkliffes, der es ermöglicht, die Stellplätze doppelt zu nutzen. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und die Abteilungen Zähringen und Herden der Freiwilligen Feuerwehr.



Bergung eines Betonmischers, B 31 St. Georgen am 14. März 2012 um 13:19 Uhr

Auf Anforderung der Polizei wurde die Berufsfeuerwehr Freiburg angefordert, um einen voll beladenen Betonmischer zu bergen. Der Betonmischer mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 32 Tonnen war von der Fahrbahn abgekommen. Nachdem das Fahrzeug im Graben zum stehen kam, drohte es umzukippen. Der Fahrer des Fahrzeuges wurde nicht verletzt und kam mit dem Schrecken davon. Als Erstmaßnahme wurde das Fahrzeug mit der Seilwinde von einem Rüstwagen gesichert. Gemeinsam mit einer Bergungsfirma wurde das Fahrzeug anschließend mit drei Seilwinden aus dem Graben gezogen. Das Fahrzeug war nach der Bergung noch fahrbereit und konnte seine Fahrt mit geringen Schäden fortsetzen.



Einsätze

Werkstattbrand, Tullastraße am 21. August 2012 um 15:02 Uhr

Um 15:02 Uhr kam es in der Tullastraße auf einem Betriebsgelände zu einem Brand in einer Werkstatt. Der Brand hatte einen Radlader, der in der Werkstatt abgestellt war, erfasst. Vor Ort mussten mehrere Gasflaschen, die durch den Brand gefährdet waren, gekühlt und geborgen werden. Mit mehreren Rohren unter Atemschutz im Innenangriff sowie über die Drehleiter wurde die Werkstatteinrichtung, der



brennende Radlader und die ebenfalls bereits in Brand geratene Dachhaut abgelöscht. Eine durch Brandeinwirkung undicht gewordene Acetylenflasche wurde in einem Wasserbad gekühlt. Anschließend wurde das Gas unter Aufsicht abgelassen. Umfangreiche Nachlöscharbeiten sowie die Kontrolle nach Brandnestern dauerten noch mehrere Stunden. Bei diesem Brand wurde die Berufsfeuerwehr von den Abteilungen Herdern und Zähringen unterstützt.

Werkstattbrand, Stadtstraße am 17. September 2012 um 17:40 Uhr

Anwohner der Stadtstraße meldeten eine Rauchentwicklung in einer Werkstatt. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung im Werkstattgebäude eines Gewerbebetriebes sichtbar. Personen wurden im Gebäude keine vermisst. Das angrenzende Wohngebäude wurde aufgrund der starken Rauchentwicklung evakuiert. Der Brand konnte mit zwei Trupps unter Atemschutz und mit zwei C-Rohren lokalisiert und gelöscht werden. Ebenfalls wurde die Gas- und Stromversorgung abgestellt. Durch die starke Rauchentwicklung waren umfangreiche Belüftungsmaßnahmen notwendig. Der Deckenbereich der Werkstatt musste großräumig geöffnet werden, um Brand- und Glutnester abzulöschen. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr wurden dabei durch die Abteilungen Herdern und Zähringen unterstützt. Insgesamt war die Feuerwehr mit 38 Einsatzkräften und 9 Fahrzeugen vor Ort.



Einsätze

Verkehrsunfall mit LKW, Bundesautobahn 5, Richtung Süden zwischen den Anschlussstellen Freiburg-Süd und Bad Krozingen am 29. Oktober 2012 um 08:35 Uhr

Um 08:35 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle Freiburg ein Notruf ein, dass sich auf der Autobahn BAB 5 in Fahrtrichtung Basel zwischen den Anschlussstellen Freiburg-Süd und Bad Krozingen ein Verkehrsunfall mit einem LKW ereignet hatte. Der Rüstzug der Berufsfeuerwehr Freiburg sowie die Abteilungen Munzingen, Tiengen und Lehen der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg wurden zu dieser Hilfeleistung alarmiert. Eine Person war im zerstörten Führerhaus seines Lastzuges eingeklemmt. Zunächst wurde für den Notarzt eine Versorgungsöffnung für die medizinische Erstversorgung geschaffen. Gleichzeitig wurden die Befreiungsmaßnahmen durch die Feuerwehr vorbereitet. Nach dem der Notarzt den Patient stabilisiert hatte, konnte die Feuerwehr mit hydraulischen Rettungszylindern und Spreizern den Patient aus der total deformierten LKW-Front befreien. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr aufwendig. Die Kräfte der Berufsfeuerwehr wurden dabei von den Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt, da zeitweise sowohl von der Fahrer- als auch der Beifahrerseite am Fahrzeug gearbeitet werden musste. Die Autobahn war während der Rettungsarbeiten komplett gesperrt. Von der Polizei wurde eine Umleitung eingerichtet.



Zunächst wurde für den Notarzt eine Versorgungsöffnung für die medizinische Erstversorgung geschaffen. Gleichzeitig wurden die Befreiungsmaßnahmen durch die Feuerwehr vorbereitet. Nach dem der Notarzt den Patient stabilisiert hatte, konnte die Feuerwehr mit hydraulischen Rettungszylindern und Spreizern den Patient aus der total deformierten LKW-Front befreien. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr aufwendig. Die Kräfte der Berufsfeuerwehr wurden dabei von den Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt, da zeitweise sowohl von der Fahrer- als auch der Beifahrerseite am Fahrzeug gearbeitet werden musste. Die Autobahn war während der Rettungsarbeiten komplett gesperrt. Von der Polizei wurde eine Umleitung eingerichtet.

Gefahrguteinsatz, Institut, Stefan-Meier-Straße am 12. November 2012 um 14:46 Uhr

In einem Institut kam es bei der Neutralisation von Chemikalien in einer Abzugsanlage zu einer heftigen Reaktion mit einer starken Rauchentwicklung. Durch diese Verrauchung wurde die Brandmeldeanlage ausgelöst. Auf Grund der zunehmenden Verrauchung hatten die Institutsmitarbeiter das Labor verlassen. Die Feuerwehr Freiburg setzte einen Trupp mit Chemikalienschutzanzug ein, der die chemische Reaktion mit Bindemittel stoppte. Das Labor sowie weitere Gebäudeteile wurden belüftet. Nach einer Begehung und Begutachtung durch Sachverständige und dem Fachberater Chemie der Feuerwehr Freiburg konnte die Einsatzstelle wieder freigegeben werden. Die Berufsfeuerwehr wurde bei diesem Einsatz durch den ABC-Zug unterstützt. Verletzt wurde niemand. Eine Gefährdung für die Umwelt bestand nicht.



Einsätze

Garagenbrand, Molzhofsiedlung, Butzhofstraße am 2. Dezember 2012 um 17:52 Uhr

Am späten Nachmittag gingen bei der Integrierten Leitstelle Freiburg mehrere Notrufe ein, dass in der Molzhofsiedlung in Freiburg-Kappel eine Doppelgarage brennen würde. Bereits auf der Anfahrt war ein Feuerschein über der Molzhofsiedlung sichtbar. In der Butzhofstraße brannte beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bereits der gesamte Garagenkomplex in voller



Ausdehnung. Das Brandobjekt bestand aus einer Doppelgarage sowie einem Carport. Insgesamt wurden zwei PKWs, ein Anhänger, ein Motorroller sowie ein Wohnmobil durch das Feuer zerstört. Durch das Feuer und die große Hitze waren ein Flüssiggastank sowie das Wohnhaus stark gefährdet. Mit einer umfassenden Riegelstellung mit Löschrohren wurde das Übergreifen auf das Wohnhaus und den Flüssiggastank erfolgreich verhindert. Im ersten Obergeschoss des Wohnhauses waren bereits durch die Wärmestrahlung die äußeren Glasscheiben zerborsten. Mit weiteren Löschrohren konnte unter Atemschutz der Brand gelöscht werden. Bei dem Einsatz wurde keine Person verletzt. Umfangreiche Nachlöscharbeiten waren erforderlich. Mit einer Drehleiter musste das Dach geöffnet werden, um an weitere Glutnester zu gelangen. Anschließend wurde eine Brandwache durch die Freiwillige Feuerwehr gestellt. Die Berufsfeuerwehr wurde von den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Ebnet und Kappel unterstützt.

Brand eines Klassenzimmers, Pestalozzischule, Staufener Straße am 12. Dezember 2012 um 14:29 Uhr

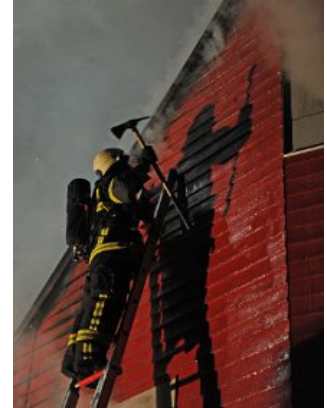
Gegen 14:29 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle Freiburg der Brandmeldealarm der Pestalozzischule ein. Die Feuerwehr wurde vom Hausmeister informiert, dass im 1. Obergeschoss, Südflügel, Grundschule, der Flurbereich stark verrauchte war. Die Schule wurde bereits von den Lehrkräften geräumt und die Schüler in der Turnhalle betreut. Im 1. Obergeschoss brannte ein Klassenzimmer, der Brand wurde durch die Feuerwehr unter Atemschutz gelöscht. Gleichzeitig wurden zwei weitere Atemschutztrupps zum Absuchen der Räumlichkeiten eingesetzt.



Wie von der Schulleitung und dem Hausmeister angegeben, wurden keine Schüler oder Lehrkräfte vorgefunden. Ein Personenschaden entstand bei dem Brand nicht. Der Grundschulbereich im 1. Obergeschoss, die Musikräume im 2. Obergeschoss sowie der Dachstuhl im Südflügel mussten umfangreich mit Belüftungsgeräten vom Rauch befreit werden. Im Klassenzimmer entstand ein erheblicher Sachschaden. Der Unterricht im betroffenen Südflügel wurde für die darauffolgenden Tage ausgesetzt. Die Berufsfeuerwehr wurde durch die Abteilungen Stühlinger und Unterstadt unterstützt.

Berufsfeuerwehr

Die Stadt Freiburg stellt eine der acht Berufsfeuerwehren in Baden-Württemberg. Die Berufsfeuerwehr setzt sich aus dem Direktionsdienst, den Beamten des Einsatzdienstes, der Integrierten Leitstelle und der Allgemeinen Verwaltung zusammen.



Die Beamten des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr bestand im Jahr 2012 aus 107 Einsatzbeamten in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten. Je 20 Einsatzkräfte besetzen pro Schicht den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und die Sonderfahrzeuge.

Aufgaben



Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören zum einen der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, zum andern die vorbeugende Gefahrenabwehr und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unfälle und dergleichen verursacht werden, um den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.

Alle 112-Notrufe des Stadtkreises Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald werden durch die Integrierte Leitstelle angenommen.

Dienstunfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Unfall während Einsatz / Arbeitszeit	9	6	13	9	10
Unfall während Dienstsport / Arbeitszeit	17	17	10	10	12
Wegeunfall	2	0	4	1	1
insgesamt:	28	23	27	20	23

Freiwillige Feuerwehr

Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr bei größeren Schadensereignissen oder wenn mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind. Bei Objekten mit besonderen Risiken, wie zum Beispiel Kliniken und in den Außenbezirken, wird die Freiwillige Feuerwehr immer gleichzeitig mit der Berufsfeuerwehr alarmiert.

Stadtbrandmeister Reiner Ullmann und sein Stellvertreter Roland Neiningen stehen der gesamten Freiwilligen Feuerwehr, die sich in 17 aktive Abteilungen, die Jugendfeuerwehr und den Musikzug gliedert, vor.



Dem dezentralen Konzept liegt folgende Funktionsweise zugrunde. Die Freiwillige Feuerwehr verstärkt und ergänzt die Berufsfeuerwehr bei größeren Einsätzen oder sobald mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind. Während die Feuerwache in der Eschholzstraße ständig durch die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr besetzt ist, rücken die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr erst bei Alarmierung durch die ILS in ihre Feuerwehrhäuser ein. Um dann aber möglichst schnell einsatzbereit sein zu können, bedarf es dezentraler Feuerwehrhäuser, die die Alarmierten binnen weniger Minuten erreichen und von dort aus die Einsatzstellen rasch anfahren können.

Dank dem dezentralen Konzept sind die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr in der Regel spätestens fünf Minuten nach ihrer Alarmierung abmarschbereit. In den Ortsteilen entlang des Tunibergs sowie in Hochdorf, Ebnet und Kappel leisten die Freiwilligen sogar regelmäßig den Ersteinsatz, da sie die Einsatzstellen schneller erreichen, als es der Berufsfeuerwehr aufgrund des langen Anfahrtsweges von der Eschholzstraße bis in die Randgebiete überhaupt möglich wäre.

Auf diese Weise können sich die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Freiburg optimal ergänzen und gemeinsam einen umfassenden Schutz für die Bevölkerung leisten.

Von zentraler Bedeutung sind die dezentralen Feuerwehrhäuser auch für die Jugendarbeit: Wäre die Freiwillige Feuerwehr beispielsweise in einem zentralen Gebäude untergebracht, müssten die Jugendlichen aus allen Bezirken der Stadt zu diesem Standort fahren, was insbesondere bei den Jüngsten unter ihnen kaum auf Akzeptanz stoßen dürfte. So aber findet die Arbeit der Jugendfeuerwehr im vertrauten Wohnumfeld der Jugendlichen statt und die Feuerwehr wird nicht als anonyme Institution wahrgenommen, sondern als das erlebt, was sie ihrem Wesen nach immer noch ist: Organisierte Nachbarschaftshilfe.

Freiwillige Feuerwehr

Personalstand – Stärke Stand: 31.12. des Jahres	2008	2009	2010	2011	2012
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)	2	2	2	2	2
Fachberater Presse	-	-	1	1	1
Abteilung 1 - Oberstadt Urachstr. 5	23	24	24	19	20
Abteilung 2 - Unterstadt Eschholzstr. 118	17	18	17	18	19
Abteilung 3 - Herdern Güterhallenstr. 6	16	14	17	20	19
Abteilung 4 - Zähringen Glottertalstr. 6	17	19	20	25	24
Abteilung 5 - Rieselfeld * Nelly-Sachs-Str. 2	35	31	30	33	37
Abteilung 6 - St. Georgen Salzburger Weg 1	24	20	22	24	29
Abteilung 7 - Wiehre Urachstr. 5	28	27	31	33	32
Abteilung 8 - Stühlinger Eschholzstr. 118	28	26	30	30	29
Abteilung 9 - Lehen Breisgauer Str. 61	32	32	31	29	26
Abteilung 10 - Opfingen Am Sportplatz 4 a	39	38	39	39	42
Abteilung 11 - Waltershofen Breikeweg 3-5	20	18	21	22	21
Abteilung 12 - Tiengen Im Maierbrühl 13	23	22	23	25	25
Abteilung 13 - Munzingen Windhäuslegasse 1	23	24	27	32	30
Abteilung 14 - Hochdorf Leinenweberstr. 3	32	34	35	34	34
Abteilung 15 - Ebnet Unteres Grün 12	28	28	30	30	28
Abteilung 16 - Kappel Reichenbachstr. 12	22	21	21	20	20
Abteilung 18 - ABC-Zug Eschholzstr. 118	15	14	20	18	18
insgesamt:	424	432	441	454	456
davon gleichzeitig Angehörige der Berufsfeuerwehr	14	20	20	21	21
insgesamt:	410	412	421	433	435
davon Frauen	6	10	13	18	18
davon Männer	404	402	408	415	417

Personalstand – Bewegungen	2008	2009	2010	2011	2012
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	18	27	28	34	27
davon aus der Jugendfeuerwehr	11	8	10	21	13
Übertritt in Altersabteilung	4	4	5	4	10
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	15	16	14	18	14
Übertritt in Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	8	5	0	4	0
verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	1	0	0	0	2
verstorben in der Altersabteilung (siehe Seite 22)	8	10	9	7	9
insgesamt verstorben	9	10	9	7	11

Dienstunfälle

Acht Unfälle bei Einsätzen, Übungen und Lehrgängen sind die Bilanz des Jahres 2012. Ziel ist es, Einsätze und Übungen ohne Verletzungen zu absolvieren.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Unfall im Einsatz	5	0	1	2	1
Unfall bei Übungen und Lehrgängen	9	5	4	2	7
insgesamt:	14	5	5	4	8

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze

Naturgemäß unterliegen Einsatzstatistiken der Feuerwehr starken Schwankungen, kann doch ein einziger starker Sturm mit einigen hundert Einsätzen zu Buche schlagen. Trotz aller Schwankungen fällt jedoch auf, dass die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr tendenziell zunehmen. Auffallend ist auch, dass die Zahl der Brandeinsätze (bei naturgemäß erheblich geringeren Schwankungen) immer noch hoch ist. Daran zeigt sich, dass die Feuerwehr zurecht immer noch als FEUERwehr bezeichnet wird. Bei Bränden kommt es darauf an, innerhalb kürzester Zeit eine sehr große Anzahl gut ausgebildeter und hoch motivierter Kräfte in den Einsatz bringen zu können, wozu nur die Feuerwehr in der Lage ist.

Einsatzart (Stand: 31.12. des Jahres)		2008	2009	2010	2011	2012
Brände	Einsätze	88	81	101	155	179
	Alarmierungen	175	144	168	287	280
	eingesetzte Kräfte	1.811	1.393	1.726	2.701	2.588
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	168	174	152	109	163
	Alarmierungen	216	224	211	187	217
	eingesetzte Kräfte	1.599	1.470	1.462	1.255	1.569
Fehleinsätze	Einsätze	64	48	62	104	182
	Alarmierungen	83	64	87	153	264
	eingesetzte Kräfte	787	590	723	1.306	1.934
Sicherheitswachen	Einsätze	0	9	9	3	4
	Alarmierungen	0	12	12	4	15
	eingesetzte Kräfte	0	49	40	14	74
Überlandhilfe	Einsätze	0	0	0	0	0
	Alarmierungen	0	0	0	0	0
	eingesetzte Kräfte	0	0	0	0	0
insgesamt:	Einsätze	320	312	324	371	528
	Alarmierungen	474	444	478	631	776
	eingesetzte Kräfte	4.197	3.502	3.951	5.276	6.165



Freiwillige Feuerwehr

Gesamtstundenzahl

Mit 28.868 Stunden ist die Stundenleistung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 2012, um 3.898 Stunden gesunken. Die Anzahl der Feuersicherheitswachdienste stieg im Jahr 2012 stark an. Dies ist auf die Veranstaltung „Sea of Love“ zurückzuführen, bei der sehr viele freiwillige und hauptamtliche Kräfte ein ganzes Wochenende im Einsatz waren.

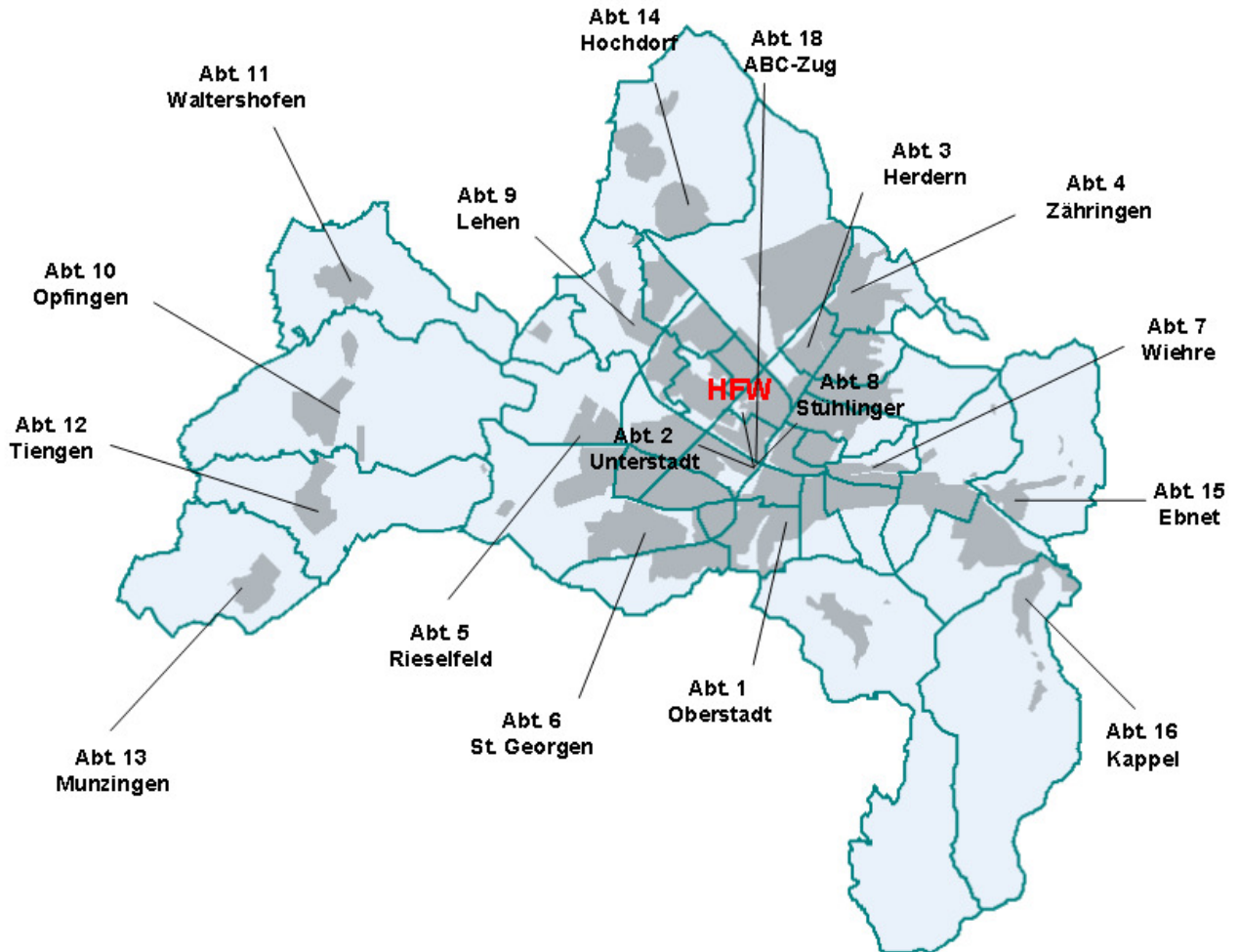
Dienstbereiche (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Einsätze (Brände, Techn. Hilfeleistungen, Fehleinsätze)	6.541	5.750	4.708	8.594	5.388
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten	102	404	179	101	478
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen	16.409	18.223	19.759	18.593	18.077
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerweherschule	6.489	4.555	6.503	5.478	4.925
insgesamt:	29.541 Stunden	28.932 Stunden	31.149 Stunden	32.766 Stunden	28.868 Stunden

Ehrungen

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr	Name	Abteilung
	Czaja, Christian	Lehen
	Drazek, Hubert	Kappel
	Haßler, Horst	Opfingen
	Kümmerle, Claus	Hochdorf
	Kümmerle, Thomas	Hochdorf
	Mörch, Thomas	Opfingen
	Pfistner, Horst	Opfingen
	Prochnau, Walter	Waltershofen
	Rohde, Ivo	Hochdorf
	Schandelmaier, Oliver	Waltershofen
	Schlatter, Hubert	Tiengen
	Schlatter, Jürgen	Tiengen
	Schöffing, Matthias	Wiehre
	Strehmel, Stephan	Wiehre
	Trappmann, Holger	ABC-Zug
	Huck, Andreas	Musikzug
Für 40 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr		
	Köpfer, Gottfried	Ebnet
	Kratz, Joachim	Ebnet
	Weigl, Roland	Munzingen

Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrrhäuser



Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrrhäuser

Abteilung (FF)	Adresse	Fahrzeugtyp	Funkruf 4m-Band	Fahrzeugalter in Jahren
Abteilung 1 Abteilung 7	Urachstraße 5	LF 10/6 LF 8/6 TLF 16/25 RW 1 LF Kat S	01/42-1 01/42-2 07/23 07/51 07/45-1	5 23 28 27 1
Abteilung 2 Abteilung 8	Eschholzstraße 118	LF 16/12 LF 16/12 LF 16-TS	1/44-8 1/44-7 1/45-1	22 11 29
Abteilung 3	Güterhallenstraße	TLF 16/25 LF 10/6	03/23 03/42	19 3
Abteilung 4	Glottertalstraße 9	LF Kat S LF 16-TS	04/45-1 04/45	2 29
Abteilung 5*	Nelly-Sachs-Straße 2	LF 16/12 LF 16/12 LF 16 TS DLA(K) 23-12 CC	05/44-1 05/44-2 05/45 05/33	15 11 29 22
Abteilung 6	Vorarlberger Weg 1	LF 16 TS LF 10/6 SW 2000	06/45 06/42 06/63	29 4 43
Abteilung 9	Breisgauer Straße 61	TLF 16/24 LF 8	09/21 09/41	22 30
Abteilung 10	Am Sportplatz 4	LF 8/6 LF 8/6 RW 1	10/42-1 10/42-2 10/51	11 22 26
Abteilung 11	Breikeweg 5	TLF 16/25 LF 8/6	11/23 11/42	17 20
Abteilung 12	Maierbrühl 13	LF 16/12 LF 16-TS	12/44 12/45	18 29
Abteilung 13	Windhäuslegasse 1	TLF 16/24 LF 10/6	13/21 13/42	19 8
Abteilung 14	Leinenweberstraße 3	LF 8/6 HLF 10/6 LF 16 TS WLF	14/42-1 14/42-2 14/45 1/65-3	12 2 23 23
Abteilung 15	Unteres Grün 12	TLF 16/24 LF 10/6	15/21 15/42	18 4
Abteilung 16	Reichenbachstraße 2	TLF 16/24 LF 8/6	16/21 16/42	20 18
Abteilung 18	Eschholzstraße 118	StLF 10/6 Dekon P GW-CSA	18/22 18/93-1 18/59	3 13 25

*Zusammengelegt mit ehemaliger Abteilung 17 (Kat-Schutz)

Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Abteilung vorbereitet.

Geleitet wird die Jugendfeuerwehr von Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Reinmuth.

Personalbestand

Im Jahr 2012 konnten 30 Bewerber in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.

Weiterhin wurden 13 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.

Leider traten aber auch 21 Angehörige aus der Jugendfeuerwehr aus.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Angehörige	187	216	198	216	212
davon männlich	158	190	188	204	196
davon weiblich	29	26	10	12	16
Eintritte	79	47	19	46	30
Austritte	40	2	27	7	21
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	11	8	10	21	13

Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	11	14	14	14	14
Betreuer in den einzelnen Gruppen	39	41	42	53	52



Ausbildung und Veranstaltungen

Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommen die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z. B. einfache Löschangriffe, Leistungssparagang, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Ausbildungsstunden	11.220	11.854	14.885	17.128	18.897
zusätzliche Stunden der Betreuer	1.800	2.380	5.243	3.194	2.483
zusätzliche Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	320	241	517	542	583
insgesamt:	13.340	14.475	20.645	20.864	21.963

Musikzug

Seit 1925 ist der Musikzug (früher Spielmannszug) das klingende Aushängeschild der Feuerwehr Freiburg. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und findet Vielerorts ein begeistertes Publikum. Neben der musikalischen Arbeit wird dort auch wertvolle Jugendarbeit geleistet. Außerdem wirbt er auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.



Personalbestand

Der Personalbestand im Jahr 2012 stieg auf 51 Mitglieder an.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Mitglieder	53	51	48	48	51
Zugänge	3	3	1	3	4
Abgänge	0	5	4	3	1
Mitglieder weiblich	28	26	24	24	26
Mitglieder männlich	25	25	24	24	25
Mitglieder über 18 Jahre	39	36	36	38	44
Mitglieder unter 18 Jahre	14	15	12	10	7
Anwärter (in Ausbildung)	25	9	20	13	12

Stundenleistung



Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 4.547 Stunden erbracht. Die Musikerinnen und Musiker haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 65 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Proben zu je 2 Std.	2.210 Std.	1.394 Std.	2.090 Std.	1.994 Std.	2.374 Std.
Anzahl Musikproben	41	32	38	36	42
Musiker bei Musikproben	1.105	697	1.045	997	1.187
Konzerte / Auftritte	2.218 Std.	2.272 Std.	1.930 Std.	1.794 Std.	2.173 Std.
Anzahl Auftritte	29	33	23	20	23
insgesamt:	4.428 Std.	3.666 Std.	4.020 Std.	3.788 Std.	4.547 Std.

Ehrenabteilung

Seit 1899 ist die Ehrenabteilung (früher Veteranenabteilung/Altersabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr (gesetzliche Altersgrenze 62 bzw. 65 Jahre) kann jeder Angehörige der Altersabteilung beitreten. Hier werden dann die Kameradschaften durch verschiedene Aktivitäten weitergepflegt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich im Berichtsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Präsident:	Dinger, Siegfried
Stellvertreter:	Kamenzin, Walter
Kassierer:	Müller, Werner
Beisitzer:	Schweier, Klaus
Beisitzer:	Hummel, Franz
Schriftführer:	Gimbel, Hanspeter

Personalbestand

Die Abteilung konnte den Zugang von elf Feuerwehrkameraden vermelden.

Altersabteilung / Personen	2008	2009	2010	2011	2012
Angehörige zum 01.01. des Jahres	197	199	194	193	194
Zugänge	12	5	8	8	11
Ausgeschieden	2	0	0	0	3
verstorbene Kameraden	8	10	9	7	9
Angehörige zum 31.12. des Jahres	199	194	193	194	193

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte insgesamt 85 Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen.

Veranstaltungen / Personen (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2009	2010	2011	2012
Veranstaltungen / Aktivitäten	117	111	96	80	85
darin teilgenommene Personen	2.368	2.618	1.863	1.583	1.323

Ehrungen

Zugehörigkeit zur Feuerwehr	Name	seit:	Abteilung
50 Jahre	Bilger, Peter	01.11.1962	3 Herdern
	Burgert, Paul	10.03.1962	15 Ebnet
	Frömel, Egon	10.03.1962	15 Ebnet
	Hagenberger, Nikolaus	10.03.1962	15 Ebnet
	Moll, Egon	01.06.1962	13 Munzingen
	Wehrle, Albert	01.01.1962	16 Kappel
	Zimber, Jürgen	01.11.1962	Berufsfeuerwehr
60 Jahre	Binninger, Karl	01.07.1952	14 Hochdorf
	Faber, Josef	01.03.1952	6 St. Georgen
	Rombach, Herbert	01.04.1952	14 Hochdorf
65 Jahre	Beutenmüller, Helmut	01.05.1947	10 Opfingen
	Dienst, Rudolf	01.01.1947	9 Lehen
	Lörch, Hans	01.01.1947	12 Tiengen
	Schlatter, Herbert	01.01.1947	12 Tiengen
70 Jahre	Scholl, Hans	01.04.1942	4 Zähringen

Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow Solvay



Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow Solvay ist die einzig anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist, im Auftrag der Stadt Freiburg, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brandschutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerwehr Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.

Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 13 hauptberuflichen weitere 52 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung.

Somit stehen insgesamt 65 Einsatzkräfte zur Verfügung.

Personalstand	2008	2009	2010	2011	2012
Hauptberufliche Einsatzkräfte	13	12	12	12	13
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	50	49	49	49	52
insgesamt:	63	61	61	61	65

Fahrzeuge

Mit insgesamt drei Fahrzeugen und drei Feuerwehriern werden die Aufgaben der Werkfeuerwehr bewältigt.



Einsätze

Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow Solvay musste im Jahr 2012 in ihrem Einsatzbereich zu 234 Einsätzen ausrücken.

Einsätze	2008	2009	2010	2011	2012
Brände (Kleinbrand A + B)	3	2	5	3	3
Technische Hilfeleistung	63	54	70	45	106
Tiere / Insekten	1	0	0	0	0
Sonstige Einsätze	153	121	110	90	83
Fehlalarmierungen	35	19	33	32	42
Notfalleinsätze	7	6	6	5	0
Krankentransporte	7	6	3	2	0
insgesamt:	269	208	227	177	234

Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz (VB) ist im Baugenehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten und bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechtsamt tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme dem Baurechtsamt mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet. Weiterhin werden Stellungnahmen zu Veranstaltungen jeglicher Art, wie z.B. für Theater- und Zirkusvorstellungen, verfasst und deren Abnahme durchgeführt. Als Sachverständige für Brandschutz werden für das Baurechtsamt Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder die besonders brandgefährdet sein könnten, durchgeführt. In allen städtischen Objekten findet die Brandverhütungsschau eigenständig statt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots.



Beratungen und Gutachten	2008	2009	2010	2011	2012
Bearbeitung von Bauanträgen / Bauvoranfragen	384	376	361	349	371
Besprechungen / Ortstermine	858	849	667	602	520
Brandverhütungsschauen	199	213	186	179	175
Bearbeitung von Bebauungsplänen	26	22	21	30	36
Bauabnahmen / Sicherheitsabnahmen	184	95	86	69	71
Ausbildung von Dritten	4	3	5	11	14
Verkehrsmaßnahmen	15	12	10	13	32
Beratungen telefonisch / per E-Mail	2.157	2.202	2.492	2.739	2.972
Verschiedenes	108	109	155	110	136
insgesamt:	3.925	3.881	3.983	4.102	4.327

Feuersicherheitswachdienst

Die Bereitstellung der Feuersicherheitswachdienste wird größten Teils durch den VB angeordnet und organisiert. Der starke Anstieg an Stunden für Feuersicherheitswachen im Jahr 2012 ist auf die Veranstaltung „Sea of love“ zurückzuführen, bei der sehr viele freiwillige und hauptamtliche Kräfte ein ganzes Wochenende im Einsatz waren.

Statistik der vom ABK angeordneten Feuersicherheitswachdienste

Durch Freiw. Feuerwehr insgesamt:		2008	2009	2010	2011	2012
	Anzahl	9	7	5	4	2
Stunden	102	404	179	101	478	

Vorbeugender Brandschutz

Brandschutzerziehung

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und der Brandschutzerziehung wurden in den Kindergärten und Schulen der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald 2.310 Personen in insgesamt 126 Gruppen über das richtige Verhalten im Notfall, die Brandverhütung sowie die Arbeit und die Organisation der Feuerwehr Freiburg informiert und unterrichtet. Im Bereich des Stadtkreises Freiburg wurden in den Kindergärten und Schulen 90 Kontaktstunden abgehalten.



Die Brandschutzerziehung, die bei der Feuerwehr Freiburg durchgeführt wird, unterteilt sich in eine Kontaktstunde (Theorie) und in eine Führung (Praktischer Teil) auf der Feuerwache. Im praktischen Teil kommen die Kinder und Jugendlichen zu einer Besichtigung auf die Feuerwache nach Freiburg. Es werden die Gerätschaften, die Einsatzfahrzeuge sowie die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen vorgestellt.

Praktischer Teil (Führung)		2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
Kindergärten Freiburg	Gruppen	78	72	53	61	54
	Personen	1.303	1.125	861	1.096	1.072
Kindergärten/Schulen Landkreis	Gruppen	20	19	12	6	4
	Personen	377	357	242	199	90
Schulen Freiburg	Gruppen	47	44	40	36	36
	Personen	1.046	950	1.032	836	567
Jugendfeuerwehr	Gruppen	15	9	5	4	5
	Personen	299	133	97	67	78
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	15	14	9	7	10
	Personen	329	293	152	219	222
DRK / Sonstige	Gruppen	23	26	14	15	15
	Personen	410	464	263	413	196
Ferienpass	Gruppen	3	5	1	1	2
	Personen	124	115	50	55	85
insgesamt:	Gruppen Personen	201 3.828	189 3.437	134 2.697	130 2.885	126 2.310

Die Kontaktstunde findet im jeweiligen Kindergarten bzw. Schule der Stadt Freiburg statt. In dieser Kontaktstunde bekommen die Kinder und Jugendlichen einen Eindruck von der Arbeit und den Aufgaben einer Feuerwehr vermittelt sowie Grundkenntnisse über das Verhalten im Brandfall.

Theorie (Kontaktstunden)	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
mit Kindergärten Stadtgebiet Freiburg	68	66	52	55	54
mit Schulen Stadtgebiet Freiburg	43	44	40	36	36
insgesamt:	111	110	92	91	90

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Personalrechtlich ist es notwendig, dass die Angehörigen der Feuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen auf den vorgegebenen Funktionen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.



Berufsfeuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Maschinist für Drehleiter, Maschinist für Feuerwehrkran, Motorsägelehrgang)	13.644
Fortbildung am Standort (Maschinist für Drehleiter, Maschinist für Feuerwehrkran, Bootsausbildung, Gefahrgut, Absturzsicherung, Belastungsübung Atemschutz, Ausbildungsabende der drei Wachabteilungen, externe Einsatzübungen, Fortbildung Leitstelle, Fortbildung Direktionsdienst und Wachführer)	30.975
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule (Führungslehrgang I, Brandinspektorenlehrgang I und II, Laufbahnlehrgang, Führen im ABC-Einsatz, Leitstellenbedienpersonal, Grundlehrgang BF)	5.408
insgesamt:	50.027

Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr



Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der einfachen technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunker, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Gruppenführer, Motorsägelehrgang)	4.120
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	18.077
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule (Zug- und Gruppenführer, Ausbilder für Grundausbildung und Truppführer, Jugendfeuerwehr Grundlehrgang I und II)	285
insgesamt:	22.482

Die Feuerwehr Freiburg hat 72.509 Stunden für Aus- und Fortbildung aufgewendet.

Ausbildung

Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Die Feuerwehr Freiburg führt Lehrgänge und Fortbildungen für Polizei, Rettungsdienst und andere im Einsatz eingebundene Organisationen durch. Diese sind durch die Weiterentwicklung der Einsatztaktik und Einsatztechnik für alle Aufgabengebiete der Feuerwehr absolut notwendig. Schwerpunkte bilden hier die Brandlehre, das patientengerechte Retten und der Gefahrguteinsatz.

Im Jahr 2012 wurden 47 Unterrichtsstunden für 344 Teilnehmer abgehalten.

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten- Stunden	Teilnehmer	
		Anzahl	Std.
Für die Polizeiakademie (Brandermittlung, Einführung in den Kriminaldienst, Verkehrsermittlung, Stabsausbildung)	35	202	606
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar, Organisatorischer Leiter, Rettungsassistent, Disponenten Leitstelle, Fortbildung Organisatorischer Leiter, Fortbildung Notärzte, Praktikum Rettungssanitäter/-assistenten)	12	142	1.056
insgesamt:	47	344	1.662

Grundlehrgang 2012

Am 2. April 2012 begann für vier Berufsfeuerwehrangehörige der Feuerwehr Freiburg der Grundlehrgang im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Außerdem nahmen am Lehrgang vier Teilnehmer der Berufsfeuerwehr Pforzheim sowie zwei Angehörige der Feuerwehr Tübingen teil. Der Lehrgang bestand somit aus insgesamt 10 Teilnehmern. Diese erlernten innerhalb von sechs Monaten das Handwerk der Feuerwehr in Theorie und Praxis. Vorgegebenes Ziel ist es, die naturwissenschaftlichen, chemischen und rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehreinsatz zu legen und die handwerklichen Einsatzabläufe zu standardisieren und zu automatisieren. Die Grundlehrgänge werden auch regelmäßig genutzt um neue Ausbildungsinhalte zu schulen und Inhalte in die Wachausbildung zu integrieren. Die weitere zwölfmonatige Ausbildung erfolgt im Einsatzdienst und wird durch Berufspraktika vertieft. Die Ausbildung schließt mit dem Laufbahnlehrgang/-prüfung an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg in Bruchsal ab.



Technik und Ausstattung

Fahrzeugbestand

Im Jahr 2012 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 82 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art	Fahrzeug-Typ	Anz.	Standort Haupt- feuerwache	Standort Feuerwehr- häuser	Standort KatS-Fahr- zeughalle	
Kommandowagen	KdoW	6	6			
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	2			
	ELW 2	1	1			
Löschgruppenfahrzeug	LF 8*	4	2	2		
	LF 8 / 6 (H)LF 10/6	12		12		
	LF 16	0				
	StLF 10/6	1		1		
	LF 16 / 12	9	4	5		
	LF KatS	2		2		
	LF 16 TS	6		6		
Tanklöschfahrzeug	TLF 16 / 24	5		5		
	TLF 16 / 25	3		3		
	TLF 24 / 50	1	1			
Drehleiter mit Korb	DLK 23-12	2	1	1		
	DLA(K) 30	1	1			
Rüstwagen	RW 1	3	1	2		
	RW 2	1	1			
Gerätewagen	GW-1	1	1			
	GW-2	1	1			
	-Gefahrgut	GW-G	1	1		
	-Transport	GW-T	1	1		
	-Werkstatt	GW-Werkstatt	1	1		
	-CSA	GW-CSA	1		1	
	-Brunnen	GW-Brunnen	2			2
Schlauchwagen	SW 2000-Tr	1		1		
Mannschaftstransportwagen	MTW	6	5		1	
Dekontaminationsfahrzeug	Dekon P	1		1		
Wechseladerfahrzeug	WLF	4	3	1		
ABC-Erkundungswagen	ABC-ErkW	1	1			
Personenkraftwagen	Kurierfahrzeug	1	1			
Lastwagen	LKW- Veterinär	1			1	
Stand: 31.12.2012		insgesamt:	82	35	43	4

* davon 3 Fahrzeuge der Jugendfeuerwehr

Technik und Ausstattung

Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen im Jahr 2012

Feuerwehrkran



Im Juni 2012 bekam das Liebherr-Werk in Ehingen den Zuschlag für die Lieferung eines Feuerwehrkrans. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um einen Mobilkran vom Typ LTM 1070-4.2. Das Fahrzeug soll im März 2013 an die Feuerwehr Freiburg ausgeliefert werden. Das Bild entstand während der Bauphase.

Gabelstapler

Für die logistischen Arbeiten auf der Feuerwache wurde ein Gabelstapler Fabrikat Still, Typ R 60-30 beschafft. Dieser Stapler hat eine Grundtragkraft von 3.000 kg und ist somit Leistungsstärker als sein Vorgänger. Der Antrieb ist elektrisch, zur besonderen Ausstattung gehören ein Seitenschieber und eine Gabelverlängerung.



Löschgruppenfahrzeug



An die Abteilung Wiehre wurde im Dezember das zweite von insgesamt vier Löschgruppenfahrzeugen für den Katastrophenschutz übergeben. Dieser Typ Löschfahrzeug resultiert aus einer Bundesbeschaffung und wurde zur weiteren Nutzung kostenneutral an kommunale Feuerwehren im Land verteilt. Beim Fahrgestell handelt es sich um ein MAN TGM 13.250 4x4. Der Aufbau wurde durch die Firma Lentner nach Vorgaben des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe umgesetzt. Der Abteilung Wiehre steht mit der Übergabe ein

leistungsfähiges Löschfahrzeug zur Bewältigung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Wärmebildkamera

Um die Einsatzkräfte bei den Herausforderungen optimal zu unterstützen, sei es bei Suchen & Retten, der Brandbekämpfung, oder Lagebeurteilung etc., wurde eine weitere Wärmebildkamera von MSA Auer, Typ Evolution 5200 HD Anfang 2012 beschafft.



Einsatzunterstützung (Katastrophenschutz / Zivile Verteidigung)

Aufgaben

Die Abteilung Einsatzunterstützung befindet sich seit dem Jahr 2011 auch im Erweiterungsbau der Eschholzstraße 118. Sie nimmt die Aufgaben der Unteren Katastrophenschutzbehörde sowie der Zivilen Verteidigung im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr.

Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof
- des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße
- der 6 öffentlichen Schutzräume mit ca. 9.700 Schutzplätzen, davon

- 5.000 Plätze im Schlossbergstollen
- 600 Plätze in der MZA* „Stühlinger Kirchplatz“
- 480 Plätze in der MZA* „Im Grün/Alte Pfandleihe“
- 1.594 Plätze in der MZA* „Öffentliche Sparkasse“
- 588 Plätze in der MZA* „Gewerbeschule“
- 1.438 Plätze in der MZA* „Im Grün/Adlerstraße“

* MZA = Mehrzweckanlage



- der 66 Sirenen

- der 47 Trinkwasser-
notbrunnen

- der 40 Entnahmestellen
der unabhängigen Lös-
chwasserversorgung



Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.

Einsatzunterstützung (Katastrophenschutz / Zivile Verteidigung)

Katastrophenschutzübung 2012

Am 30. Juni 2012 wurde im Droste-Hülshoff-Gymnasium die Übung „Katastrophenschutzübung 2012“ durchgeführt. Es ging darum, in Form einer Vollübung die Zusammenarbeit des Rettungsdienstes, der beiden Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes und der Feuerwehr zu proben.

Dazu wurde in einem der Chemieräume während eines Experiments eine Verpuffung simuliert. Vier bis fünf Schülerinnen und Schüler wurden dadurch schwer verletzt. Circa 20 weitere Schülerinnen und Schüler erlitten leichte Verletzungen. Ein bis zwei weitere Schulklassen (gestellt von Mitgliedern der Hilfsorganisationen) verließen die Klassenräume und begaben sich auf den vorgesehenen Sammelplatz. Der Rettungsdienst und die Feuerwehr Freiburg wurden zur Rettung und Versorgung der Schülerinnen und Schüler alarmiert. Aufgrund der großen Anzahl von Verletzten und Betroffenen wurden die beiden Einsatzeinheiten des Deutschen Roten Kreuzes und Malteser Hilfsdienst nachalarmiert. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten zur Bewältigung dieser verletzten und unverletzten Personen war nicht unproblematisch, wurde aber gemeistert.

Alle beteiligten Führungskräfte haben bekräftigt, dass es wichtig war, eine derartige Übung durchzuführen. Sowohl die Vorbereitung der Übung wie auch die Durchführung können als Erfolg im Rahmen der Sensibilisierung und damit der Aufgabenbewältigung im Katastrophenschutz gewertet werden.



Dienstleistungen für Dritte

Bei den "Dienstleistungen für Dritte" erfolgte gegenüber den Vorjahren eine weitere Konzentration auf die Pflichtaufgaben der Feuerwehr. Diese Leistungen gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen können auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt werden. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei, die auch in das Kostenverzeichnis der Feuerwehrsatzung einfließen.

Aufgrund des Sicherheitswachdienstes bei der Veranstaltung „Sea of Love“, konnten die Einnahmen des Feuersicherheitswachdienstes im Jahr 2012 gesteigert werden.

Im Jahr 2012 konnte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz für Dienstleistungen für Dritte über 413.000 € an Einnahmen verbuchen.

	2008	2009	2010	2011	2012
Atemschutzwerkstatt	4.307,00 €	4.873,00 €	5.871,75 €	4.947,55 €	3.412,73 €
Schlauchwerkstatt	2.262,00 €	3.934,99 €	4.423,20 €	2.340,80 €	1.548,50 €
Atemschutzübungsanlage ohne Feuerwehr Freiburg	44.643,20 €	44.643,00 €	45.619,00 €	40.785,20 €	38.742,20 €
Feuersicherheitsdienst	3.600,00 €	4.873,50 €	3.505,55 €	13.237,33 €	15.960,38 €
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	2.994,50 €	2.661,00 €	2.653,50 €	1.403,00 €	3.038,75 €
Integrierte Leitstelle (Personal)	265.637,90 €	262.037,99 €	276.528,92 €	281.687,20 €	287.497,39 €
Gemeinde Merzhausen	58.200,50 €	60.129,66 €	61.037,17 €	62.075,25 €	63.004,33 €
insgesamt:	381.645,10 €	383.153,14 €	399.639,09 €	406.476,33 €	413.204,28 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt wurden Atemluftflaschen für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewartet, geprüft und befüllt.



Atemluftflaschen	Inhalt	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
Feuerwehr Freiburg	300 bar	616	1.030	715	868	612
	200 bar	10	3	0	0	0
Übungsdienst RAZ	300 bar	180	200	130	169	0
für FW Freiburg:		806	1.233	845	1.037	612

Atemluftflaschen	Inhalt	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	138	160	153	86	46
	200 bar	4	2	0	0	0
für Sonstige:		42	162	153	86	46

insgesamt:	948	1.395	998	1.123	658
-------------------	------------	--------------	------------	--------------	------------

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	4.307,00 €	4.876,00 €	5.871,75 €	4.947,55 €	3.412,73 €



Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt wurden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert. Dies waren im Jahr 2012 insgesamt 2.897 Schläuche.

Druckschläuche	Typ	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
Feuerwehr Freiburg	B	1.600	1.336	1.562	1.487	1.248
	C	1.567	1.759	1.443	1.549	1.460
	D	1	128	109	106	96
insgesamt:		3.318	3.223	3.114	3.142	2.804
Feuerwehren des Landkreises	B	96	163	175	86	8
	C	73	98	31	35	38
	D	0	0	1	0	0
insgesamt:		169	1.261	207	121	46
Fremdfirmen	B	0	0	5	5	0
	C	25	46	31	28	47
	D	0	0	0	0	0
insgesamt:		250	46	36	33	47
insgesamt:		3.512	3.530	3.357	3.296	2.897

Erlöse / Schlauchwerkstatt	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	2.262,00 €	3.934,00 €	4.423,20 €	2.340,80 €	1.548,50 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzübungsanlage (AÜA)

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atemschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für **4.583 Atemschutzgeräteträger** zur Verfügung.

Feuerwehr Freiburg	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Personen	539 Pers.	534 Pers.	539 Pers.	544 Pers.	561
Kostenersatz	5.363,05 €	5.313,30 €	5.497,80 €	4.841,60 €	4.600,20 €

Feuerwehren Landkreis	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Personen	3.936 Pers.	3.920 Pers.	3.895 Pers.	3.868 Pers.	3.871 Pers.
Kostenersatz	39.163,20 €	39.004,00 €	39.729,00 €	34.425,20 €	31.742,20 €

Firmen / Werkfeuerwehren	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Personen	67 Pers.	184 Pers.	136 Pers.	146 Pers.	151
Anzahl Übungsabende	14	18,5	20	18	21
Kostenersatz	5.480,00 €	5.890,00 €	5.890,00 €	6.360,00 €	7.000,00 €

insgesamt:	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Personen	4.542 Pers.	4.638 Pers.	4.570 Pers.	4.558 Pers.	4.583 Pers.
Kostenersatz	50.006,25 €	50.207,30 €	51.116,80 €	45.626,80 €	43.342,40 €

Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Integrierte Leitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt zusammen mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem Deutschen Roten Kreuz die Integrierte Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531 km² (davon Stadt: 153 km²) mit rund 475.000 Einwohner (davon Stadt: ca. 225.000 Einwohner) und 25 Ortsnetze liegen im Dispositionsbereich der Integrierten Leitstelle. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten der ILS.

Kostenersatz	2008	2009	2010	2011	2012
Integrierte Leitstelle (Personal)	265.637,90 €	262.037,99 €	276.528,92 €	281.687,20 €	287.497,39 €

Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet, aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag), der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostenersatz	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeinde Merzhausen	58.200,50 €	60.129,66 €	61.037,17 €	62.075,25 €	63.004,33 €

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen (Stand: 30.06.2012) *	230.582
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr	1.787
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)	1.284 m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)	196 m
Höhenunterschied im Stadtgebiet	1.088 m
Ausdehnung von Nord - Süd	18,6 km
Ausdehnung von Ost - West	20,0 km
Grenze zur Schweiz	42,0 km
Grenze nach Frankreich	3,0 km
Gesamtfläche Stadtgebiet	15.306 ha

* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

Berufsfeuerwehr	Feuerwache	1
	Wachabteilungen	3
	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	130
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrhäuser	14
	Fahrzeughalle	1
	Abteilungen	17
	Angehörige gesamt:	912 (60 weiblich / 852 männlich)
	davon Aktive	435 (18 weiblich / 417 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	21 (0 weiblich / 21 männlich)
	davon Musikzug	51 (26 weiblich / 25 männlich)
	davon Jugendfeuerwehr	212 (16 weiblich / 196 männlich)
	davon Altersabteilung	193 (0 weiblich / 193 männlich)
Katastrophenschutz	Katastrophenschutz-Zentrum	1
	Fahrzeughalle	1
	Schutzräume	6
	Schutzplätze	9.700
	Sirenen	66
	Trinkwassernotbrunnen	47
	Entnahmestellen der unabhängige Löschwasserversorgung	40
Fahrzeugbestand		82

Finanzen und Kosten

Gesamtkosten Feuerwehr / Katastrophenschutz	15.431.234 €
Gesamterlöse Feuerwehr / Katastrophenschutz	1.753.042 €
Kostendeckungsgrad	11,36 %
Kosten je Einwohner/-in	65,52 €
Nettozuschuss je Einwohner/-in	58,08 €

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstr. 118
79115 Freiburg
Telefon: 0761 - 201 - 3315
Telefax: 0761 - 201 - 3377
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder:

Bildstelle Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright:

Vervielfältigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage:

100 Exemplare
Freiburg im April 2013